



117

Yd  
458

III, 67.

267.

2. Folge

88.

VOTA DEVOTA  
PUBLICA  
MAGDEBURGENSIA,

Das ist /

**Ausführliche Beschreibung /**

Was

**An dem zur Ordnung**

**Des Aller-Durchlauchtigsten / Großmächtigsten  
Fürsten und Herrn /**

**Herrn Friderichs**

**des Ersten /**

**Königes in Preussen /**

Angesetz: gewesenem 18. Tage des Januarii, 1701.

**Die Stadt Magdeburg /**

**Vor Solennitäten und aller-unterthänigste Freuden- und Ehren-Be-  
zeugungen angesetzt /**

**Sampt beygefügeten Kupfferstichen derer Illuminationen /**  
so dabey zu sehen gewesen /

Welche zum öffentlichen Druck befördert worden

Durch

**Johann Daniel Müllern /**

Königl. Privilegirten Buchdruckern.

Magdeburg: gedruckt im Jahr Christi 1701. 124.



Dem  
Aller-Durchlauchtigsten/ Großmächtigsten  
Fürsten und Herrn/

**Herrn Friderich /**

**König in Preussen/**

Marggrafen zu Brandenburg / des Heil. Röm.  
Reichs Sekz. Kammerern

und

**Chur = Fürsten/**

Zu Magdeburg / Jülich/Cleve und Bergen/ Stettin/Pom-  
mern/ der Cassuben und Wenden/ auch in Schlesien  
und zu Crossen

**Herzogen/**

Burggrafen zu Nürnberg/ Fürsten zu Halber-  
stadt/ Minden und Cammin/

Grafen zu Hohen-Zollern / der Marck und Ravensberg/  
Herrn zu Ravensstein / und der Lande Lauenburg  
und Bülow / etc. etc.

Seinem allergnädigsten Könige / Churfürsten  
und Herrn/



Aller-Durchlauchtigster / Groß-  
mächtigster  
König und Chur-Fürst /  
Aller-Gnädigster König / Chur-Fürst  
und Herr /

**S**o Reichwie das Wesen einer  
Republic in befehlenden /  
und gehorchenden Perso-  
nen bestehet / auch **S**itt  
nach

nach seiner Weisheit die jenigen/so er zum  
Herrschen ausersehen / mit solchen Gaben  
ausruffet/ als ob sie gleichsam von Natur  
darzu geböhren wären / also ist zwischen der  
Hohen Obrigkeit und denen Unterthanen  
ein solch <sup>mutuelles</sup> Band/ daß Jene diesen  
Schuß und Gnade / hingegen diese Jener  
Behorsam/ Liebe und Ehre zu erweisen  
verpflichtet sind / und weil diejenigen Un-  
terthanen recht glücklich zu achten / wel-  
chen Gott einen weisen/ gerechten / fried-  
fertigen/ und zugleich tapfferen Regenten  
gegeben / so hat gewiß die Stadt Magde-  
burg sich solcher Glückseligkeit zu rühmen/  
als welche unter Eurer Königlich Majes-  
stät Hohem Schuß und Landes-Väter-  
licher Greiß-würdigster Vorsorge täglich

mehr und mehr floriflanter wird / und die  
Früchte des edlen Friedens zu ihrer gros-  
sen Consolation und Erholung genießet /  
und auch dahero den grossen **SDZ** für  
Eurer Königlichen Majestät Hohes un-  
aufhörliches Wohlgehen / langes Leben /  
glück- und friedliche Regierung täglich von  
Herken bittet / und deswegen Ihr auch  
ohnlängst eine herßliche Freude seyn las-  
sen / die Ehre erlebet zu haben / numehro  
von einem Könige beherrschet zu werden /  
massen Sie dann an dem verwichenen 18.  
Januarii da Eure Majestät den Königlichen  
Thron in Preussen zum erstenmahl bestie-  
gen / und deswegen in allen Dero Provin-  
zen Dank- und Freuden- Feste ange-  
stellet worden / ihre innerliche darob ge-  
schöpffte

schöpffte Freude durch aller-unterthänig-  
ste äusserliche Bezeigungen an Tag zu le-  
gen/allergehorsamst beflissen gewesen/und  
unterandern ihre Häuser durchgehends mit  
allerhand Illuminirung ausgezieret /welche/  
weil Magdeburg dergleichen noch nie gese-  
hen/würdig geachtet worden / aufgezeich-  
net zu werden : und damit auch ich meine  
aller-unterthänigste Devotion darbey erwei-  
sen möchte / habe ich die durch gewisse Devi-  
sen ausgestellte Illuminationen colligiret/ und  
vermittelst des Kupffer-Stichs / und ben-  
gefügeten Beschreibung / publiciren sollen/  
welches dann Eurer Königlich Majestät  
in aller unterthänigster Ergebenheit zuzu-  
eignen mich unterstehe / Sie anbey aller-  
gehorsamst bittend / solches in Hoher Kö-  
niglic

niglicher Gnade an- und aufzunehmen /  
und Dero Hohen Königlichen Gulde und  
Schuß mich als Dero geringsten Knecht /  
und treuen Unterthanen / noch ferner an-  
befohlen seyn zu lassen.

Zurer Königlichen Majestät  
und  
Ihurer Fürstlicher Durchlauchtigkeit

allerunterthänigster Knecht

Johann Daniel Müller.

Ein



In wahres und untwidersprechliches Wort ist es: Gebet es dem Könige wohl/so gebet es dem ganzen Lande wohl; Dann ein Regent ist gleichsam die Seele eines Landes/ wo nun solche in ihrem lebhaftten Vigeur stehet / so kan nicht anders folgen / als / daß der Leib mit allen seinen Gliedern in stetigem Wachsthum sich befinden muß / wessentwegen dann die Untertanen nichts bessers thun können / als / daß sie um den Wohlstand ihrer Regenten unablässiges Gebet zu GOTT schicken / und über dero erhöhten Glückstand sich von Herzen freuen / dergestalt/ daß solche Freude nicht allein im Herzen sich rege / sondern auch in äusserliche Freuden: Bezeigungen öffentlich ausbreche: Dieses ist / was alle Völcker von Anfang der Welt an  
 2 durch

durch ihr Exempel bewiesen / und ihren Nachfolgern ein gleichmäßiges zu thun überlassen haben; Dann/ wann man die alten Historien der ersten Monarchien nachlieset / so findet man dergleichen Freuden-Bezeigungen / so Unterthanen ihren Regenten zu Ehren angestellet nicht wenig: Bey denen Persern geschah es zum öfttern/ daß sie bey öffentlichen Freuden ihren grossen Monarchen zu Ehren/ den Weg/ wodurch solche einzugehen pflegten / mit Kränzen/ Myrten und Blumen bestreueten/ die Luft mit angenehmen Geruch erfüllten/ häufige Opfer schlachteten / und den ganzen Tag in lauter Freuden zubrachten / massen dergleichen / wie Herodotus meldet/ dem Xerxi verschiedlich geschehen: Die Griechen hatten solches von denen Persern erlernt / daß sie ihre Helden/ wann sie von den Cyclopischen Schauspielen als Sieger zurück kamen mit Blumen und Kränzen verehreten / unter denen Ehren-Bezeigungen aber / so denen Griechischen Monarchen geschahen/ ist wol eine der merckwürdigsten womit die Babylonier nach Curtii Aussage Alexandrum den Grossen verehret: Es hatten nemlich selbige den ganzen Weg/ durch welchen Alexander seinen Einzug in die Stadt nehmen wolte/ mit Blumen und Kränzen bestreuet / auf beyden Seiten waren silberne Altäre auffgerichtet / so von Beyrauch / und andern Kostbarkeiten rauchten/ die Vornehmsten der Stadt/ der ganze Adel/ alles Volk zog ihm entgegen/ ihre Weisen und Chaldeer stimmten ihm zu Ehren Lob-Lieder an und führten ihn mit solcher Pracht unter allgemeinen Zuruff des Volks in die Stadt Babylon ein; Die zwart Klugen/ aber von den wah-

ren

ren Gott entferneten Römer wußten nicht Freuden-Bezeigungen gnugsam zu erfinden / womit sie Ihren / zumahlen löblichen Regenten entgegen gehen solten; Ich will izo nicht sagen von denen Fürsten und Helden ihrer Republic, welche sie nach glücklich erhaltenen Victorien mit Kronen / Statuen / Triumphen / Lob-Reden / und andern Sieges-Zeichen zu beehren pflegten / so gar / daß die vornehmsten Städte Römischer Provinzien, durch welche sie der Stadt Rom zu eyleten / selbe mit güldenen Krohnen beschenkten / so nachgehends zum ewigen Denckmahl in denen Tempeln aufgebauet / und denen Göttern gewidmet wurden / sondern nur izo von gefröhnten Häuptern reden / welche benebst ihrer Heldemüthigen Thaten zugleich mit unbeschränkter Majestät begabet gewesen: Julius Caesar, welcher den Weg zu der Römischen Monarchie gebahnet / als er nach so vielen erhaltenen Victorien in die Stadt Rom triumphirend einzog / wurde mit solchen grossen Ehren-Bezeigungen angenommen / als vorher keinem geschehen war / dann nicht allein der Triumph mit der grössersten Pomp und Solennität vollbracht wurde / sondern auch nach denselben alles Volck den Caesar mit grossem Freuden-Geschrey nach Hause begleitet / und viele Elephanten voraeführet worden / die mit hellbrennenden Fackeln ausgerüstet waren / so die ganze Stadt erleuchteten; Bey des Caesars Nachfolgern in der Römischen Monarchie war es nichts ungewöhnliches / daß die Stadt Rom / nebst zugehörigen Provinzien ihre Kayser mit möglichst ersinnlichen Ehren-Bezeigungen zu verehren pflegte / zu welchem Ende nicht allein

vor deren Wohlfahrt mit grosser Solemnität / Opfer geschahen / sondern auch / weil es von Zeiten Augusti an die Gewohnheit war / die Regierung von fünf Jahren zu fünf Jahren zu verneuern / so geschahen auch alle fünf Jahr öffentliche Gelübde / so mit allerhand solennen Arten freudig celebrirt wurden / indem an selbigen viele und grosse Opfer geschlachtet / öffentliche Schauspiele in dem Amphitheatro oder Circo gehalten / Geld ausgeworffen / und dem Volcke auff öffentlichen Markct und andern Plätzen kostbare Tafeln zugericthet wurden: Alle Altäre brandten von Opfer / des Kayfers Bildniß wurde in den Tempel öffentlich ausgestellt / dessen Ehren-Seulen mit Krohnen und Kränzen gezieret / der ganze Rath verfügete sich in solenner Procession mit Kränzen auff dem Haupt nach dem Capitolio, alle Priester erschienen in ihrem Priesterlichen Ornat, vornehme Matronen der Stadt und die edelsten Jungfrauen giengen in Reigen und sungen dem Kayser ihre Lieder / womit sie dieselben biß an den Himmel erhoben / alles Volck war mit denen allerfaubersten Fest-Kleidern angethan / mit Kränzen auff dem Haupt / und lebete in eitel Freuden / alle Thüren und Pforten waren mit Lorber gezieret / die herrlichsten Gastmahle wurden zugericthet / die Tempel und Häuser mit viel tausend Lichtern illuminiret / welche biß an den hellen Morgen leuchteten / durch die ganze Stadt erhob sich ein solch allgemeines Freuden-Geschrey / das die ganze Luft davon erschallete. Und dieses sind die Vota publica, welche die Römische Medaillen / so drauff geschlagen zur Gnüge zeigen / in welchen auff einer Seiten des Kayfers Bild-

Bildniß vorgestellt wird / auff dem Revers aber: Vota quinquennialia oder Decennialia in einem Kranz oder Schild eingeschrieben / zu lesen ist. Dergleichen solenne Freuden-Bezeigungen geschahen nun nicht allein bey solchen öffentlichen Gelübden / sondern bey vielen andern Solennitäten: Wann Röm. Kayser aus entfernten Provinzen glücklich wieder zu Rom einzogen / war es gebräuchlich / daß der ganze Rath / die Prieſter und alles Volk mit Kränzen auff dem Haupt ihnen entgegen gingen / langſt vor der Stadt waren Altäre auffgerichtet / der Weg mit Lorber / Rosen / und andern Blumen gezieret / es wurden Opffer geschlachtet / die Luft mit angenehmlichen Geruch erfüllet / die ganze Stadt mit Freuden-Lichtern illuminiret / wie dann auch zum sonderbaren Denckmahl auf solche glückliche Ankunfft Medaillen geschlagen wurden mit der Umschrift: FELIX ADVENTUS AUGUSTI: Diese und andere dergleichen Solennitäten geschahen auch bey Antretung der Regierung / an Geburts-Tagen / und übrigen Landes-Freuden / unter diesen Solennitäten aber waren wohl die vornehmsten / daß die Wege mit Blumen bestreuet / und die ganze Stadt illuminiret wurde. Von den ersten findet man in denen Persischen / Griechischen und Römischen Historien so viel Exempel / daß man ganze Blätter damit anfüllen könnte / am meisten aber ist merckwürdig / daß sie nicht allein die Gemächer / worein etwa die Kayser traten / prächtig auszuzieren pflegten / auch den Boden in denenselben mit allerhand Kostbarkeiten bestreueten / wie dem Metello unter vielen andern Ehren-Bezeigungen in Spanien wi-

verfahren/ daß sie auch den Boden des Gemachs/ worinn er  
 prächtig tractiret wurde/ mit Saffran bestreuen lassen: Dem  
 Kayser Neroni, da er aus Griechenland wiederkam / ist der-  
 gleichen auch zu Ehren geschehen/ indem der ganze Weg/ vor  
 der Stadt/ durch welchen er einzog/ mit Saffran bestreuet wur-  
 de; zu folgenden Zeiten und zwart Kayfers Heliogabali ge-  
 schah es wohl gar/ daß man den Weg mit Gold- Sand be-  
 streuete/ am meisten aber suchten die alten Römer ihre Freude  
 bey sonderbaren Solennien durch Illuminationen darzutun:  
 Es wurden nicht allein viele Lampen / wie sonst an Festtagen  
 gebräuchlich/ in denen Häusern angesteckt/ sondern / wie aus  
 denen Poeten zur Gnüge zu erschen / solche an die Thüren  
 und an die Fenster gestellet / ja alle Tempel wurden mit vie-  
 len Lichtern erleuchtet. Über dieses giengen ihrem Kayser  
 viele / so Del- Zweige und brennende Fackeln in Händen tru-  
 gen/ entgegen/ daß also dergleichen Freuden- Lichter bey denen  
 Römern gar nichts ungewöhnliches waren/ über dis wurden  
 solche Beehrungen durch ein allgemeines Freuden- Geschrey  
 und Glück- wünschenden Zuruf zugleich vermehret/ und gescha-  
 hen solche Acclamations nicht allein von dem Volck/ sondern  
 auch mit vielen beygefügten Wünschen von dem Röm. Rath.  
 Uberaus norabel sind die Worte/ welche Kayser Alexandro Se-  
 vero bey seiner Erwehlung zugeruffen worden: Dii te servant  
 Alexander Imperator, Dii te servant! Dii tenobis dederunt, Dii  
 conservent, Dii te perpetuent felices nos Imperio tuo, felicem  
 Rempublicam Dii immortales Alexandro vitam: Und welches  
 eben dahin ziele / was bey Erhebung Kayfers Gordiani zu-  
 geruf-

geruffen wurde: Gordiane Auguste, Dii te servant, felix imperes, Tu nos liberaſti, per te ſalva Republica, omnes tibi gratias agimus. Es geſchah ſolches nicht weniger / wann durch Anführung eines Kayſers eine glückliche Victorie von denen Feinden erhalten ward / da ſich einige eine ſonderbahre Ehre daraus machten / wann ſie ſolche fröhliche Bortſchafft in alle Provinzien ausbreiteten / und des Kayſers Bildnuß in ſelbige zu ſleich mit brachten / welches mit groſſer Freude angenommen / und mit allgemeinem Zuruff beehret wurde / ja ſo gar / daß die meiſten um ſolcher angenehmen Zeitung willen dieſelber bringer / ſo man Nuncios, Indices oder Gerulos nennete mit groſſen Geſchenken begabten / welche Geſchenke aber hernachmalen anzunehmen durch öffentliche Geſetze verbotthen worden: Dergleichen fröhlicher Zuruff geſchah dem Kayſer Claudio, als er die Illyrics überwunden: CLAUDI, Dux fortiffime, habes virtutibus tuis, Devotioni tuae. Claudio Statuam omnes dicamus, qui amat Rempublicam ſic agit, antiqui Milites ſie egerunt: Felicem te CLAUDI Iudicio Principum, Felicem te virtutibus tuis, daher kam es auch / daß alle Provinzien ihre Freuden-Bezeigungen gewöhnlicher maſſen nicht allein überall anſtellen / ſondern auch zu Erweiſung ihrer Unterthänigkeit güldene Kronen dem Kayſer zur Verehrung ſchickten / woraus hernachmalen der Römer Aurum Coronarium entſtanden: Zum allſtetigen Andencken ſolcher Freude wurden gleichfalls Medaillen und Schau-Stücke geſchlagen mit der Umſchrift: LÆTITIA PUBLICA, oder LÆTITIA FUNDATA. Und dieſes nicht allein / ſondern je mehr ſich ein Kayſer

ser um den Römischen Staat hatte meriirt gemacht/ je mehr suchten sie ihn mit Lob- Sprüchen zu verehren/ denn sie auff denen Medaillen/ so ihnen zu Ehren geschlagen wurden/ selbige bald RESTITUTORES ORBIS, RESTITUTORES GENERIS HUMANI, FUNDATORES PACIS, und dergleichen mehr nenneten. Am meisten aber pflegten sie die Thaten ihrer Regenten mit Statuen / Triumph- Bogen und andern dergleichen Sieges- Zeichen zu verehren / und selbige der Ewigkeit einzuverleiben / wie die Columna Trajani und Antonini, der Triumph- Bogen Septimii Severi und andere Magnifique Ehren- Seulen / so von deren Rühmens- würdigen Heroischen Thaten reden/ noch heute zu Tage zu sehen sind/ und von dergleichen Statuen / welche unterschiedlicher Art waren / ein mehres bey dem Halicarnassæo Lib. 2. Starbone. lib. 14. und Diog. Laërt. lib. 3. zu lesen ist.

Die Römische Soldaten/ als sie hernachmahls sich das Recht heraus nahmen/ Kayser zu erwählen / wußten selbigen/ welchen sie zur Kayser- Würde ihnen aussersehen hatten/ nicht besser zu verehren/ als/ wann sie ihn auff einen Schild setzten/ und in aller Gegenwart öffentlich zum Kayser ausrufften / welcher Art hernachmahlen auch die Gothen und Francken gefolget/ wiewohl samptlich solches von denen Teutschen entlehnet/ welche vor ubralten Zeiten ihre Fürsten auff eben solche Weise erwählten : Die Fränckische Geschicht- Schreiber können nicht sattfam beschreiben die Freude/ welche alles Volck/ als Carolus der Grosse im Ausgang des Neun- ten Jahr- Hunderts zum Römischen Kayser erwählt wurde/ dabey

dabey bezeiget / indem nicht nur aus ganz Italien / sondern auch aus angränzenden so wohl / als ganz entferneten Landen in der Stadt Rom eine ungläubliche Menge Leute sich eingefunden / als vormahls nie in derselbigen gesehen worden / welche dann nach geschehener Proclamation mit einem grossen Jubel-Geschrey ausgeruffen : CAROLO AUGUSTO DIVINITUS CORONATO MAGNO ET PACIFICO IMPERATORI VITA ET VICTORIA ! Was vor Freuden-Bezeigungen / bey Erwählung übriger Teutschen Kaiser / auch Fränckischen Könige angestellet worden / dessen sind alle Historien voll / da dann allezeit ein herrliches VIVAT ! überall dabey erschallet / und solches bis auff den heutigen Tag noch zu geschehen pfelet / da getreue Unterthanen bey Erhöhung ihrer Regenten / oder wann dieselbe durch Siege / oder sonst beglücket werden / ihr Vergnügen und Freude durch äusserliche Zeichen der Welt zu erkennen geben / worbey es aber diejenigen / welche von Christlichen Regenten beherrschet werden / und selbst Christen sind / nicht betwenden lassen / sondern da sie wissen / daß die Macht von oben herab komme / auch GOTT die Könige ein- und absetze / und derselben Herzen in seiner Hand habe / sich zu foderst mit andächtigen Seuffzen und Gebet zu dem Hochheiligen GOTT nahen / und für die Wohlfahrt und glückliche Regierung / auch langes Leben ihres Königes bitten / nachgehends aber auch an untermänigsten Ehren-Bezeigungen nichts sparen : gestalt dann die Stadt Magdeburg am verwichenen 18. Januarii des 1701. Jahres / da der Aller-Durchlauchtigste Großmäch-

B

tigste

rigste Fürst und Herr/ **Herz Friederich der Erste/**  
 zum Könige in Preussen/ zu Königsberg mit grossen Solenni-  
 täten gekrönet worden / ihrer aller- unterthänigsten Schul-  
 digkeit/ nach des Majestätischen Gottes Gebot: **Sürche-**  
**tet Gott/ und ehret den König/** sich erinnert/ und  
 alle darinne befindliche Königliche Bediente / Rath und  
 Bürgerschaft zufoderst an statt der Heydnischen Opfer/  
 bey dem Vor- und Nachmittage angestellten Gottesdienst den  
 Weyrauch des Gebets auff den Altären ihrer Herzen ange-  
 zündet/ und den grossen **GOTT/** daß er ihren König auch  
 mit Gnaden krönen / dessen Thron mit Glück und Friede  
 befestigen/ und den Flor des Hohen Königlichen Hauses un-  
 verwecklich seyn lassen wolle/ inbrünstig angeruffen/ nachge-  
 hendts aber ihre aller- unterthänigste Devotion durch aller-  
 hand Freuden-Bezeigungen / und insonderheit damit zu er-  
 kennen gegeben / daß auff den Abend alle Fenster in denen  
 Häusern der ganzen Stadt theils voller Lichter / theils mit  
 unterschiedlichen Emblematibus so helle illuminiret und ausge-  
 zieret worden/ daß es nicht anders als Tag zu seyn geschienen/  
 und dergleichen/ weil Magdeburg gestanden / darinne nicht zu  
 sehen gewesen/ und ist hierbey sonderlich merckwürdig/ daß/ da  
 diese Stadt/ welche wegen ihrer Beständigkeit/ in der Evange-  
 lischen Lehre viel Unglück und Widerwärtigkeit erlitten/ auch  
 zuletzt / Anno 1631. von der grausamen Hand des Feindes ü-  
 berwältiget/ und erobert / und durch eine erschreckliche Feu-  
 ers-Brunst zu großem Leyd- Wesen der Bürgerschaft gleich-  
 sam zu einen Trojanischen Trauer- Spiel gemacht / und illu-  
 miniret/



miniret / und durch das verzehrende Element dergestalt zuge-  
 richtet worden / daß es nicht mehr einer Stadt / sondern ei-  
 nem Stein- und Aschen-Hauffen ähnlich gesehen / nunmehr  
 nach zurück gelegten 70 Jahren / welches vor Zeiten dem Vol-  
 cke Gottes ein Erlösungs-Jahr bedeutet hat / die isigen  
 Einwohner derselben / alle Häuser wieder angebauet / und  
 mit Freuden-Lichtern illuminiret sehen / an statt der Cypressen /  
 Lorbeer- und Palmen aufstecken / und alle erfindlichste Ehren-  
 Bezeugungen ihrem allergnädigsten Könige / un Lands- Herrn  
 mit herrlichem Frolocken anstellen / und freudig wiederholet  
 ausruffen können : FRIDERICO NOSTRO DIVINITUS  
 CORONATO MAGNO ET PACIFICO REGI, VITA ET  
 VICTORIA ! Gewiß ist es / daß das liebe Magdeburg fast  
 niemals mit so vielem Volcke angefüllet gewesen / denn an  
 diesem Krönungs- und Freuden-Tage / als zu welchem sich ei-  
 ne ungläubliche Menge Zuschauer von auswärtigen Orten  
 mit eingefunden / und weiln auffer denen Illuminationen noch  
 viele andere Solennitäten veranstaltet / und zu sehen gewesen /  
 so hat man nicht vor undienlich erachtet / solches durch öffent-  
 lichen Druck bekant zu machen / und zu dessen Behuff alles  
 dasjenige / was an diesem Tage Solennes allhier passiret / fleiß-  
 sig observiret / und insonderheit die Sinne-Bilder / darum  
 weil einige allbereit etliche Fragmenta derselben / wiewohl  
 nicht eben accurat heraus gegeben / und solche aus grosser  
 Eysfertigkeit nicht denen rechten Inventoribus zugeschrieben /  
 desto genauer colligiret / und die Nahmen durch Zieffern bemer-  
 cket / wie dergeehrte Leser / aus nachfolgender Beschreibung /  
 umständlich und ausführlicher zu ersehen belieben wird.



—\*— ( 0 ) —\*—

## Beschreibung der Solemnitäten /

Welche

An

Des Aller-Durchlauchtigsten / Großmächtigsten  
Fürstens und Herrn /

**Herrn Friderichs des Ersten /**  
Königs in Preussen Krönungs-Page in der Stadt  
Magdeburg angesetzt und zu sehen gewesen.



Es der zur Königl. Krönung angesetzt 18. Janu-  
arii des 1701. Jahres erschienen / zogen früh um  
6. Uhr die in Guarnison alhier liegende 2. Battail-  
lons und Frey-Compagnie in ihrem Gewehr  
auf / und postirten sich auff dem Neumarckt /  
die Bürgerschaft formirte 3. Battaillons und rangirte sich auf  
beyden Seiten des alten Marckts / die beyde Französische  
und Pfälzer - Colonien aber stellten sich in zierlicher Ord-  
nung / mit 2. Battaillons den breiten Weg herab : Um 7. Uhr  
wurde mit allen Glocken in der Stadt geläutet / und damit  
ein Zeichen sich bey dem angestellten Gottesdienste einzufin-  
den / und für das Hohe Wohlergehen Seiner Königlich-  
Majestät GOTT zu bitten / gegeben / wozu dann das Volk  
in grosser Menge in allen Kirchen sich einstellte / nach ange-  
hörter schönen Music ward eine Predigt über die Worte aus  
dem 89. Ps. v. 21, 22. gehalten / und als dieselbe sich geendiget /  
das TE DEUM LAUDAMUS unter Pauken- und Trompe-  
ten

ten-Klang / und andern annehmlichen Musicalischen Instru-  
 menten angestimmet / und dabey erslich die auff den Dohm-  
 Platz gestellte 12. Canonen / folgendts das andere grobe Ge-  
 schütz auff den Wall und in der Sittadell drey-mahl gelüset /  
 und jedesmahl dazwischen von der Soldatesca und Bürger-  
 schafft Salbe gegeben / und dabey mit grossem Frolocken das  
 VIVAT! lange lebe Friderich unser König in Preussen / ausge-  
 rufen worden. Nachmittags um 1. Uhr wurde abermahl in  
 allen Kirchen geläutet / eine herrliche Music / und darauff eine  
 Predigt über den aus Danielis 2. v. 20. 21. genommenen Text  
 gehalten / mit musiciren beschloffen / und also fast der ganze  
 Tag mit Gottesdienst zugebracht:

Hierauff versamleten sich die Stände des Herzog-  
 thums Magdeburg / die Ritterschafft / viel Adliche Dames  
 und andere Königl. Bedienten in dem Landschafftshaus /  
 allwo 5. Gemächer / absonderlich aber die zwey principalsten  
 überaus prächtig mit kostbaren Tapezereyen / Silberwerck /  
 Spiegeln und andern schönen Meublen ausgezieret waren /  
 und wurde die Zeit etwa von einer Stunde lang mit aller-  
 hand Gesprächen hingebacht / als nun immittelt die Nacht  
 herbey kam / und die Glocke 6. schlug / mit einer der gröffesten  
 Canonen eine Losung / zu denen präparirten Illuminirungen  
 gegeben / da dann von Zeit einer halben Viertel Stunde durch  
 die angezündeten Lichter / und auf denen Thürmen angesteckte  
 Jackeln und Pech-Kränze die ganze Stadt so erleuchtet wor-  
 den / das man hätte sollen vermeynen / als ob die Sonne allbe-  
 reit wieder auffgegangen wäre / welches dann die auf dem

Land: Hause antwesende Gesellschaft veranlasset eine Promenade durch die Stadt zuthun / und die unterschiedlichen Inventiones derer Illuminationen anzuschauen / gestalt dann von da aus 32. Carossen in behöriger Ordnung abgefahren / und folgendes nach und nach mit noch mehreren vergesellschaftet worden / also daß die Zahl derselben biß an 97. sich vermehret / welche ihren Cours zusammen den breiten Weg herab über den alten Marckt / und durch einige Beygassen / die Retour aber den breiten Weg wieder hinauff nach dem Neumarckt zu dem Landschafft: Hause genommen / allwo die meisten abgetreten / und in denen 2. ersten grossen Gemächern 2. lange Tafeln / so indessen zubereitet / und jede mit 24. weissen Wachs-Lichtern / und denen kostbaresten Confecturen Pyramiden-weise besetzt worden / anzutreffen / in denen übrigen drey Gemächern aber allerhand andere Delicatellen zu finden waren / bald drauff sahe man aus zwey grossen Fässern / welche in einem mit Laubwerck vermachten Lager an der Ecken des Landschafft: Hauses verborgen lagen / rothen un̄ weissen Wein lauffen / wobeyes manche Kurzweile wegen des herzudringenden Volcks abgegeben; Im übrigen wurden allerhand Diver-tissemens auff dem Land: Hause vorgekommen / und was zu Bedienung des Adlichen Frauen-Zimmers und der Cavallieres erforderlich war / nichts verabsäümet / massen dann unter Auffwartung 24. der besten Musicanten schöne Balle gehalten worden / auch köstliche Weine von den raresten Sorten verhanden gewesen / da dann allemahl / wann auff Sr. Maieft. des Königes / der Königin / des Kron-Prinzens und des gan-

ßen

ken Hohen Königl. Hauses Gesundheit getruncken ward / bey jeden Glase mit drey Canonen / derer zwölff vor das Land-Haus gepflancket stunden / geseuert / und bis nach Mitternacht also continuiret wurde / womit die Lustbarkeit allda sich endigte / und jeder mit Vergnügen sich nach Hause / und zur Ruhe begeben : Selbigen Abend ließ der Königl. G. M. und Commendant Herr von Birstell auch nichts ermangeln / sondern tractirte in seinem Logiament die Obr. L. M. und C. die andern Officierers aber ließ er in einem andern Hause bewirtheten. Folgendes Tages aber gastirte er den Stadt-Magistrat, wie dann auch andere Königl. Bediente selbiges Tages Gastireyen angestellet und 3. Tage nach einander jederman in geziemender Lust sich divertiret und frölich erzeiget / also / daß man wohl sagen kan / daß diese drey Tage rechte Tage der Freuden / und die Gemüther aller treuen Unterthanen in vollem Vergnügen gewesen.

Damit aber auch dem geneigten Leser / die in der Vorrede promitirte Communication derer Emblematischen Illuminationen / und vor welchen Häusern solche eigentlich zusehen gewesen / widerfahre / so ist vorgänglich darbey zu erinnern / daß solche nach der Situation derer Häuser eingerichtet / und in nachfolgenden Kupfferstichen mit denen Numeren bezeichnet zu befinden sind.

## No. 1.

War auf dem Königlichem neu erbauten Schlosse allhier / und zwar das Emblemata oben mitten auf dem Gipfel des Fachs / die beyden Adler aber auff jeder Extremität desselben  
zu

zu sehen / welches sich 2. Abend nach einander überaus schön  
präsentirte.

No. 2. Lit. B.

War vor dem Magdeburgischen Landschafftshause in  
sehr grosser Form aufgestellt / und darebst alle Fenster mit  
vielen Hundert brennenden Lampen illuminiret.

No. 3.

Hatte der Königliche Postmeister / Herr Christoph  
Schröder / durch den fliegenden Götterboten Mercurium  
die erfreuliche Zeitung von glücklich vollbrachter Königlich  
chen Krönung in Königsberg bekant gemacht / und gleich  
falls alle Fenster des Königlichen Posthauses mit Lichtern  
illuminiret.

No. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

Waren in der Hochfürstl. Dohmprobstey sehr schöne  
aufgestellt.

No. 10.

Hatte der Königliche Hof Rath und Möllenvoigt  
Herr D. Johann Heinrich Dürfeld / vor der Königlichen  
Möllenvoigtigen präsentiret.

No. 11. 12. 13. & 14.

Waren vor des Königl. Commission Rathes Johann  
Chilian Stiffers Wohnung zu finden / und dabey die an  
dere Fenster alle mit vielen Lampen illuminiret.

Winter

-192 ( 0 ) 201-

## Hinter der Sebastians = Kirche in der Prälaten = Gasse.

No. 15. und 16.

Waren vor des Königl. General-Majors und Com-  
mandantens Herr Heinrich von Börstells Hause in grossen Fi-  
guren / schön zu sehen / und alles übrige mit Lampen erleuch-  
tet.

No. 17. 18. 19.

Hatte der Königl. Rath und Commissarius Hr. Jo-  
hann Witte / in seinen Hause nebst vielen Lichtern in den Fen-  
ster aufgestellt.

No. 20. 21. 22. 23.

War vor des Königl. Post = Commissarii Herr Samuel  
Baumgartens Hause zu sehen.

## Den breiten Weg vom Sudenburger- Thor hinab bis an das Kröden = Thor.

No. 24.

Präsentirte sich vor des Königl. Ober-Forst-Meisters  
Herr von Börstells Hause in grosser Figur / und war mit über-  
aus schönen Farben illuminiret.

No. 25. 26. 27. 28.

Diese waren vor des Königl. Hoff-Raths Herr  
Heinrich Wilhelm Heutenrotts Hause zu sehen und alle Fen-  
ster mit einer grossen Menge Lichtern bezieret.

L

No. 29.

No. 29. und 30.

Hatte Herr Erasmus Timme / Juris Practicus dargestellt.

No. 31. mit Lit. D. bezeichnet.

Ward vor Sr. des Königl. Geheimen-Raths von Alvensleben Excell. Hause in einer grossen Machine präsentiret/ und alle Fenster mit Lichtern überaus prächtig illuminiret.

No. 32. Lit. E.

Sah man vor des Königlichen Raths / und Abts zu Klosterberge Herr Siegfried Wolffarts Hause gleichfalls in grosser Figur / und die Fenster voller Lichter.

No. 33.

War vor des Barbierers Herr Sandermanns Hause.

N. 34. 35.

Von Hrn. Gottfried Jehna / Kauff- und Handelsmann aufgestellt.

No. 36. 37. 38.

Präsentirten sich vor des Hrn. Rathmanns Josias Mörders Hause.

No. 39.

Vor des Kauffmanns Herr Popperts Hause.

No. 40. 41.

Herr Leonhard Bauer / Ausschuss-Berwanten Kauff- und Handelsmann.

No. 45. 46.

Herr Christian Mollenhauer / Handelsmann. Welches letztere sub Lit. P. zubefinden.

No. 47.

~~42~~ (o) ~~48~~

No. 47. 48.

Herr Samuel Gottfried Barbey / Schiffer und Handelsmann.

No. 49. 50. 51. 52.

Herr Cammer=Secretarius Schartau.

No. 53. 54.

Herr Andreas Niede / Ausschuss=Verwandter und Schiffer.

No. 55. 56.

Herrn Valentin Häfner / Ausschuss=Verwandter / Schiffer und Handelsmann.

No. 57. 58.

Herr Rathmann Johann Köppe.

No. 59. 60.

Herr Schmid / Chyrurgus.

No. 61.

Herr Peter Sandrat / Kauff= und Handelsmann.

No. 62. 63.

Herr Mörder / Junior Handelsmann.

No. 64.

Herr Schlüter / Gastwirth im weissen Schwaan.

No. 65. 66. 67.

Die Königliche Accis=Casse.

No. 68. 69. 70.

Die Königliche Steuer=Cassa.

No. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85.

Rath=Haus der Pfälzer=Colonie.

No. 86. 87.

Herr Sievert / Ausschuss=Verwandter und Apotecar.

E 2

No. 88.

No. 88. 89.

Herr Steinacker / Handelsmann.

No. 90.

Herr Teschner / Handelsmann.

No. 91.

Herr Bolrath / Kauff- und Handelsmann.

No. 92.

Herr Rathmann Kinderling.

No. 93.

Herr Lorenz Christian Rosch / Kauffmann.

No. 94.

Die Lauenburg oder Stadt-Keller.

No. 95. 96.

Herr Tuchscherer Guarnison-Apotheker.

No. 96. 97. 98. 99. 100.

Herr Obrist-Lieutenant Löbnitz.

No. 101. 102.

Herr Ober-Auditeur Schröder.

No. 103.

Herr Peter Hünze / Wein-Händler.

No. 104.

Herr Engelhardt Ballhorn / Ausschuss-Verwandter  
und Handelsmann.

No. 105.

Herr Ober-Secretarius Luno.

No. 106. 107. 108. 109.

Das Haus der Kauffleute Brüderschafft.

No. 110.

Herr Abraham Würg / Handelsmann.

No. III.

No. 111. 112.

Herr Eberhard Winicke / Ausschuß: Verwandter und  
Kauffmann.

No. 113. 114.

Herr Rathmann Andreas Thomas / welche sich auff  
den sechsten Blat befinden / auf den Blat Lit. F.

No. 115. 116.

Herr Andreas Mörder / welches gleichermassen sich auf  
denselben Blat befinden.

### Auf den alten Stadt: Markt.

No. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125.

Diese neun Figuren waren auf den neu-erbaueten Rath:  
Hause überaus prächtig aufgestellt.

No. 126. 127. 128.

Herr Obrist-Lieutenant von Bernicken

No. 130. 131. 132.

Herr Markrichter Delze.

No. 133. 134. 135. 136.

Herr Anjutant Colln.

No. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143.

Herr Major Conrad Kettich.

No. 144.

E. E. Rath's Apothecker.

No. 145. 146.

Schuster Innungs-Haus.

No. 147.

Seiden-Cramer Innungs-Haus.

E 3

No. 148

— 0 —

No. 148. 149. 150.

Herr Schirmer/ Kauffmann.

No. 151.

Herr Johann Nicolaus Zimmermann Pfalzer-Colonic.

Von der Strassen hinter den Zeughause  
und durch die Markt-Strasse/ Stephanus-  
Brücke und Spiegel-Brücke.

No. 152. 153. 154.

Herr Nath und Commillarius Spengler.

No. 155.

Herr Gasten Consul der Pfalzer-Colonic.

No. 156.

Herr Dux/ Kauffmann.

No. 157. 158.

Herr D. Schmidt.

No. 159. 160.

Herr Lic. Cristoph Breitsprach/ Conf.

No. 161.

Herr Burger-Meister Neukranz.

No. 162.

Herr Diricks Kauff- und Handelsmann.

Von den Kloster zur S. Frauen Hinab-  
wärts der Zischer-Brücke.

No. 163.

~~170~~ (•) ~~171~~  
No. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171.

Herr Canonicus Lentcke.

No. 172. 173.

Herr Theodorus Kranich / Gastwirth im schwarzen  
Beer.

No. 174. 175. 176. 177.

Herr Gerhard Oberdick / Senior Ausschuß-Verwand-  
ter und Gold-Arbeiter.

No. 178.

Herr Burgermeister Friderich Albrecht von Syborg.

No. 179. 180.

Herr Oberdick / Junior.

No. 181. 182. 183.

Herr Brauns / Rauffmann.

### In der Stall-Strasse.

No. 184. 185.

Herr Hoff-Rath Steinhäuser.

No. 186.

Herr Julius Christian Fielebein.

No. 187.

Herr D. Schäfer.

No. 188. 189.

Herr D. Mollenhauer.

No. 190. 191. 192. 193. 194. 195.

Herr D. Menzelins Guarnison und Land-Medicus.

In

—♦♦(o)♦♦—

# In denen Bey-Sassen.

No. 169.

Herr Proviant-Meister Oppermann.

No. 197.

Herr Härtel Chyrurgus,

No. 199.

In der gülden Toback's-Rolle.

No. 200.

In der Sittadell der königliche Bauschreiber Hr. Preuser.



Herr D. Martinus G... und Land Medicus

20

## ERRATA.

**E**s dienet dem geehrtem Leser zur Nachricht / daß in denen Kupffern die Numern nicht allzu accurat auf ein ander gesetzt sind / welches der Kupffer-Stecker versehen / und nachgehends nicht geändert werden können / es werden aber dieselben durch fleißiges Nachsuchen / zu finden seyn.

Auf der andern Seite des ersten Blats der Vorrede in der 14. Zeile / muß an statt des Worts Cyllopischen / Olym-  
pischen gelesen werden.







*Haecenus  
Nouine et  
Omne.*

*Reuabit.*

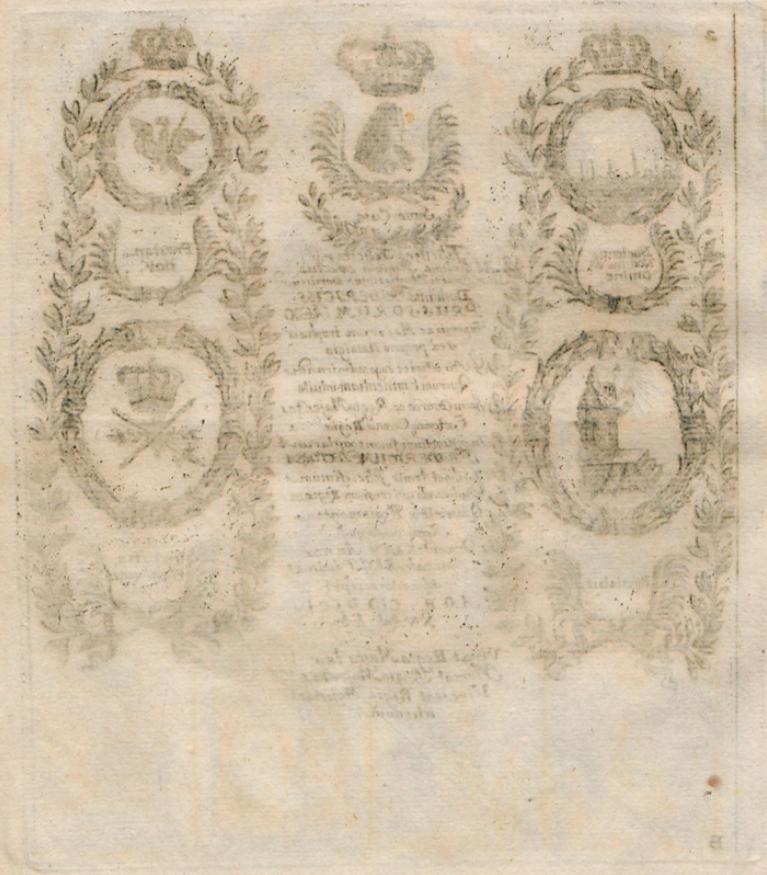
*Sum Cuiq.*

*Feliciter, Feliciter!  
Ad Suisma. Regium coactus  
Serenissimus ac Illustrissimus Dominus  
DOMINUS FRIDERICUS  
PRUSSORUM REX  
Imperij ac Majorum trophaeis  
seu proprio Remigio  
Gestis intago et sagis admirandis  
Quorum Eminentiam insulsa  
Sana Graeca ac Regia Majestas  
Ceteraq. Corona Regia  
In conuictum suum cooptarunt  
FRIDERICUM ELECTOREM  
Coniunctis Armis felicissimum  
Religiosae ipsi coronam Regiam  
Quam in hinc Regionem  
Regni metropoli  
Qua ante XLIV. An nos  
notale REGI abierat  
Solenniter recepit  
A.O.R. CIO D C C I.  
xv kal. febr.*

*Prostan.  
tior.*

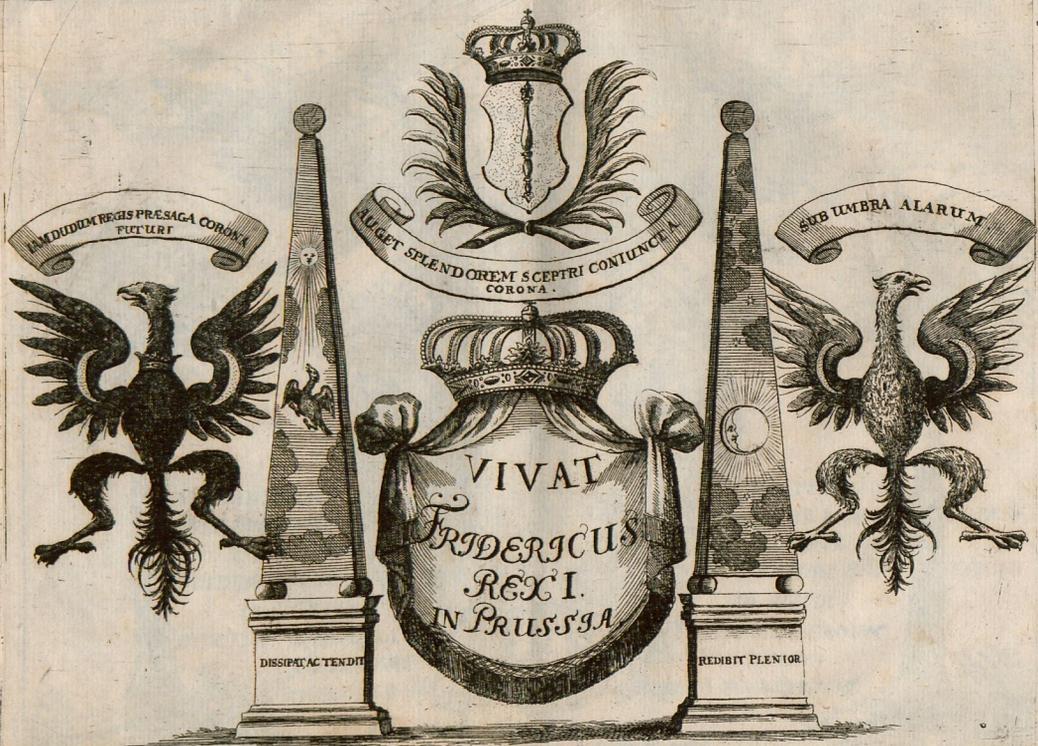
*Virtutis  
Framitum.*

*Vivat Regia Majestas!  
Floreat Regia Majestas!  
Virescat Regia Majestas!  
aeternum!*







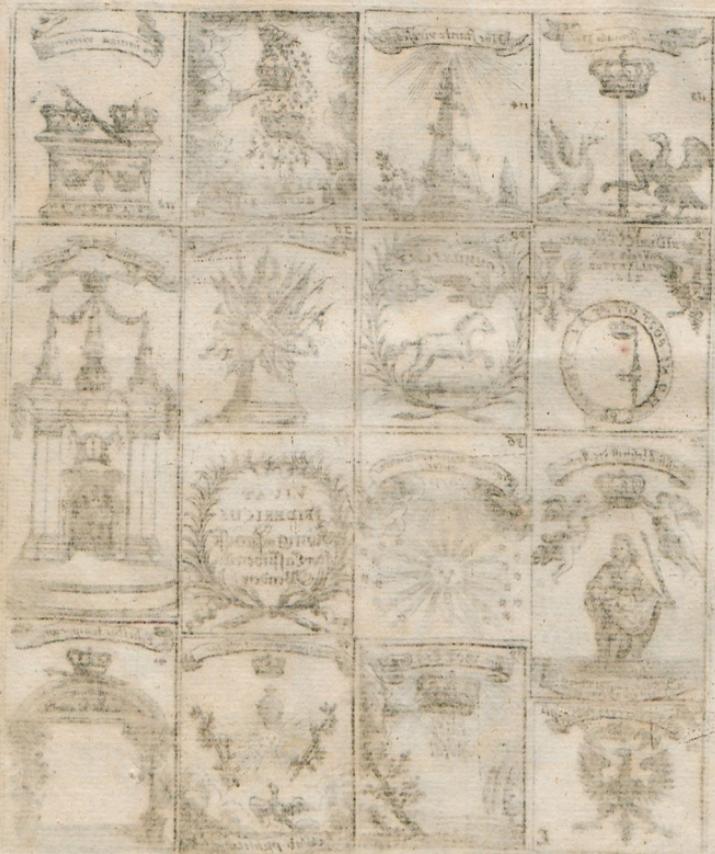










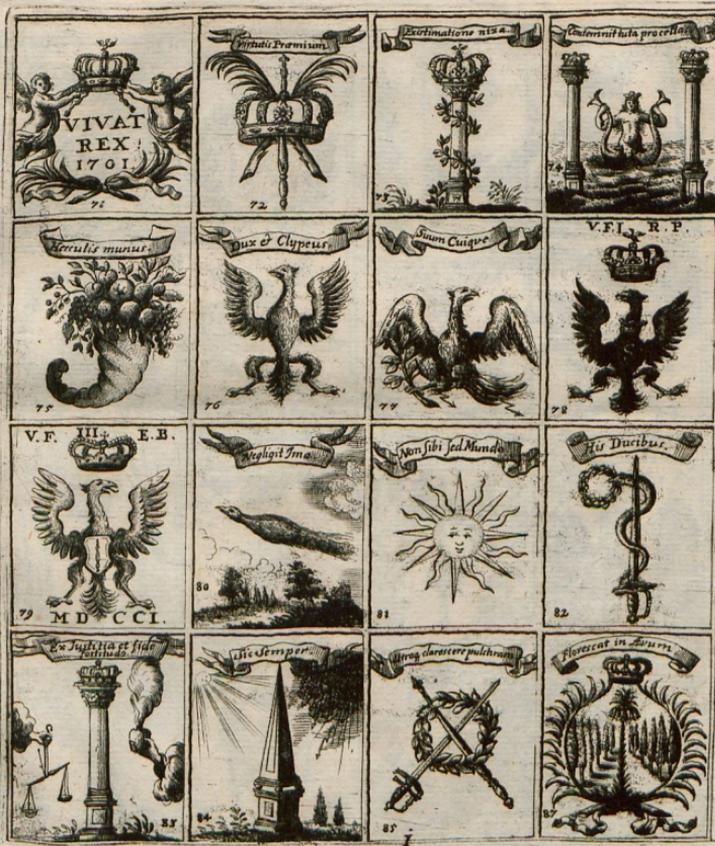




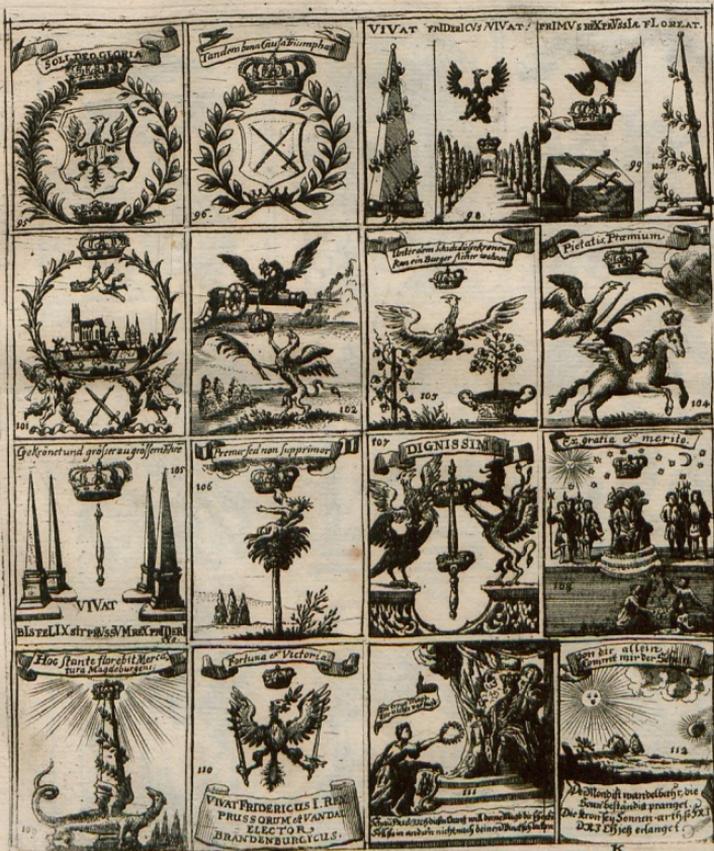








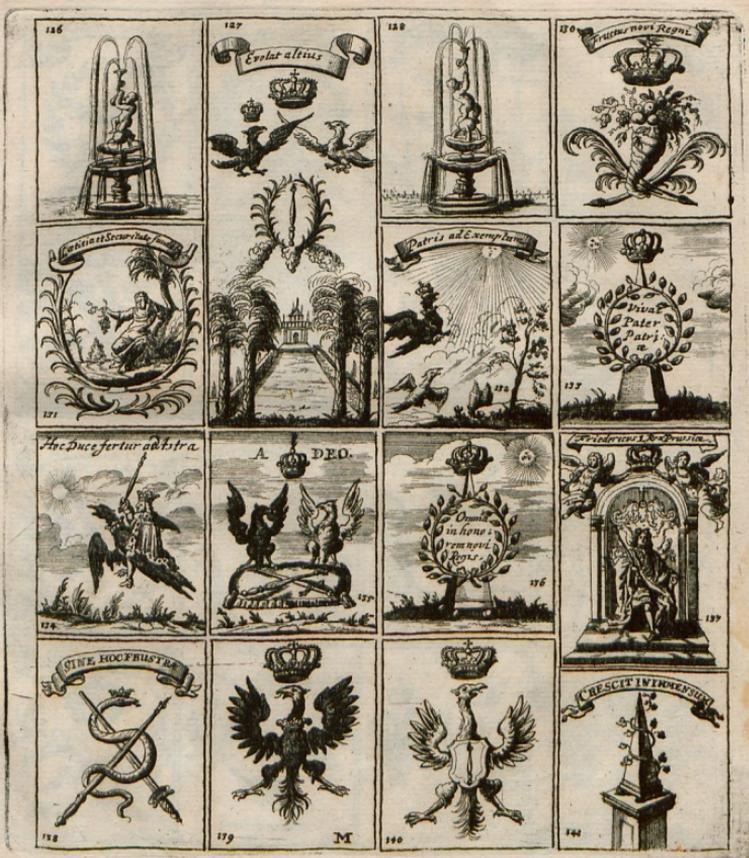












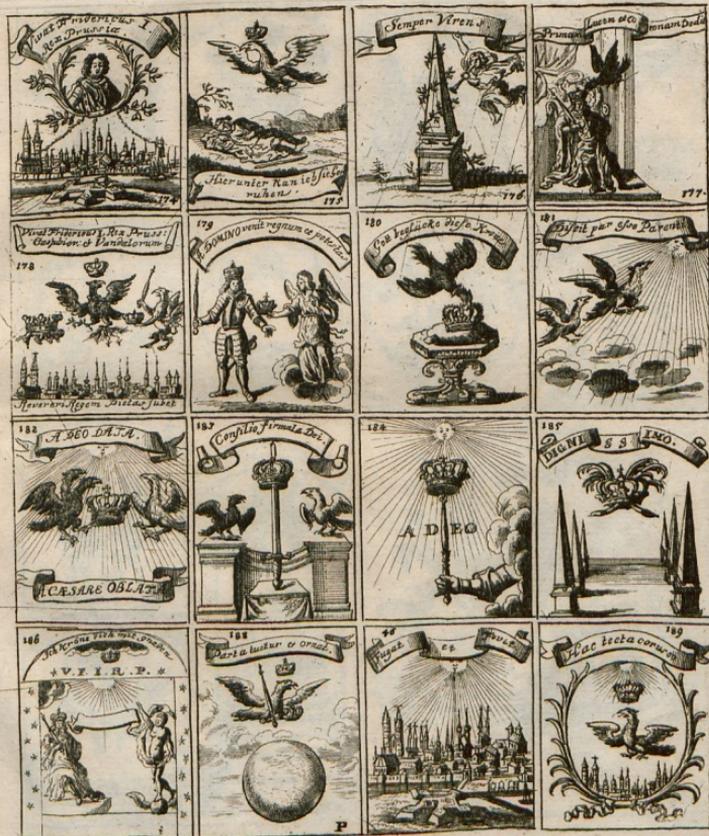




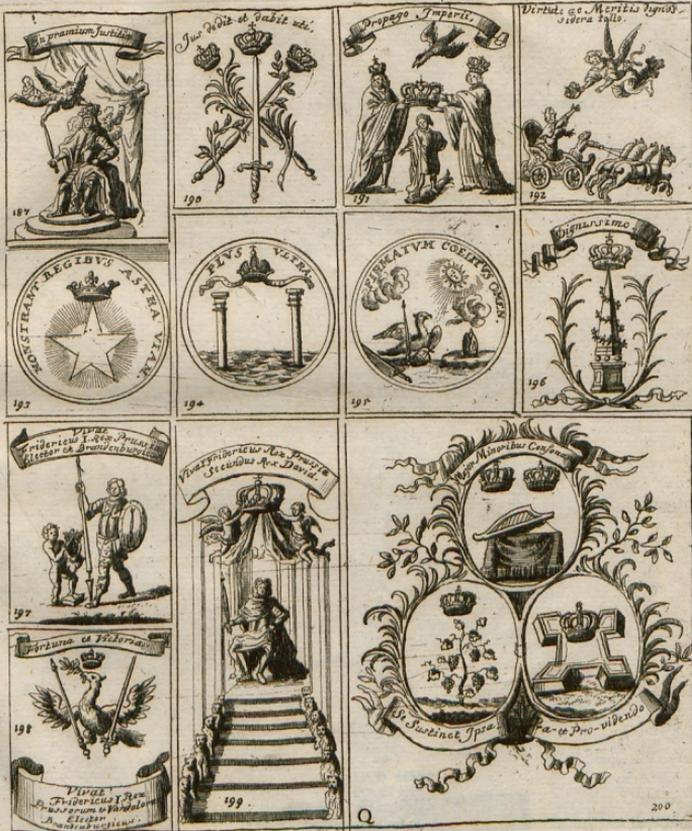


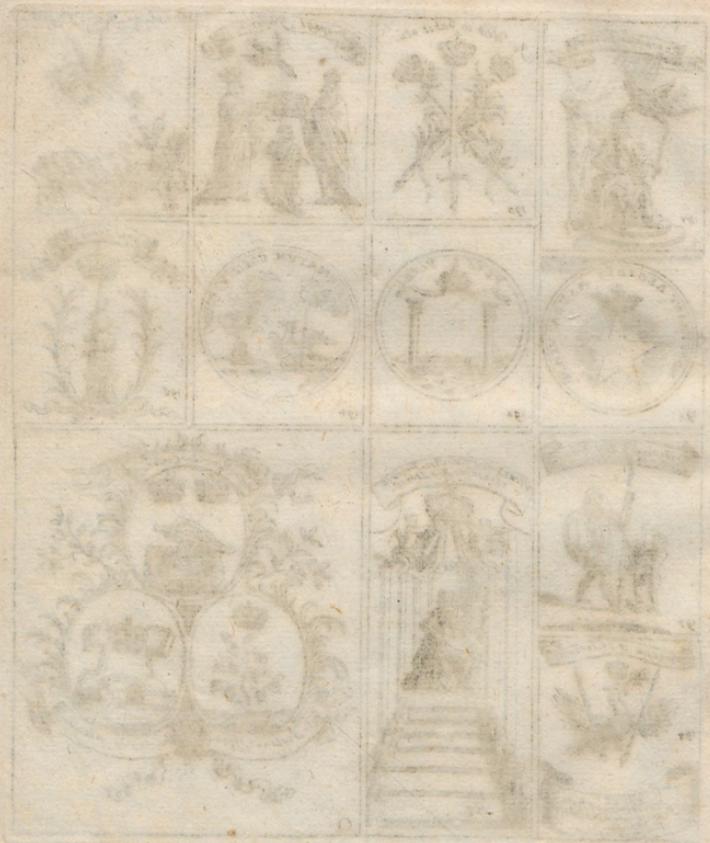












*fd 458*

*40*

ULB Halle 3  
001 579 452



*m. c.*





VOTA DEVOTA  
PUBLICA  
MAGDEBURGENSIA,

Dasist /  
Ausführliche Beschreibung/  
Was  
In dem zur Krönung  
Des Aller-Durchlauchtigsten/ Großmächtigsten  
Fürsten und Herrn /

**Herrn Friderichs**  
des **Ersten/**

**Königes in Preussen /**  
Angesetz = gewesenen 18. Tage des Januarii, 1701.

Die Stadt Magdeburg /  
Vor Solennitäten und aller-  
unterthänigste Freuden- und Ehren-  
Be-  
zeugungen angesetzt /  
Sampt beygefügeten Kupffertischen derer Illuminationen/  
so dabey zu sehen gewesen /  
Welche zum öffentlichen Druck befördert worden

Durch  
**Johann Daniel Müllern /**  
Königl. Privilegirten Buchdruckern.

Magdeburg/ gedruckt im Jahr Christi 1701. 124

